

Bericht der Finanz- und Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2025

Auftrag

Gemäss Gemeindegesetz §99 ist die Rechnungsprüfungskommission beauftragt das Rechnungswesen der Einwohnergemeinde und der interkommunalen Amtsstellen, Kommissionen und Behörden, an denen die Gemeinde beteiligt ist zu prüfen.

Über das Prüfungsergebnis erstattet sie einen schriftlichen Bericht und unterbreitet dem Einwohnerrat zugleich ihre Anträge.

Gemäss Gemeindegesetz §164 ist die Jahresrechnung zu prüfen und mit allfälligen Bemerkungen zu versehen.

Durchführung

Die FIREKO hat die Firma TRETOR AG beauftragt die Revision der Jahresrechnung 2025 vorzunehmen.

Dazu hat die TRETOR AG eine Zwischenrevision im November 2025 durchgeführt.

Im März 2026 fand die Schlussrevision statt.

Prüfungsgebiete

Neben der allgemeinen Prüfung der Bilanz, der Erfolgsrechnung und der Investitionsrechnung wurden folgende Prüfungsschwerpunkte durchgeführt:

Prüfung der Buchführung einschliesslich des Rechnungsabschlusses

- Kontrolle der Übereinstimmung der Schlussbilanz der Vorjahresrechnung mit der Eröffnungsbilanz der Jahresrechnung
- Prüfung der Vermögenswerte
- Prüfung allfälliger Eventualverpflichtungen und Eventualguthaben
- Prüfung der Einhaltung der Vorschriften der Gemeinderechnungsverordnung

Und folgende Prüfungsschwerpunkte

- Bildung
- Kultur, Sport, Freizeit, Kirche
- Gesundheit

Prüfungsergebnisse

Zusammenfassung

Nach unserer Beurteilung entspricht die beigefügte Jahresrechnung den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften (Gemeindegesezt; SGS 180 und Gemeindegeseztverordnungsverordnung; SGS 180.10).

Steuerguthaben

Wie in den Jahren 2019, 2020 und 2024 übersteigen die Forderungen der Gemeinde die aktuellen Vorauszahlungen. Es ist zu bemerken, dass die Forderungen 2025 seit längerer Zeit erstmals deutlich niedriger sind als im Vorjahr (2019 war ein Ausnahmejahr).

Steuerjahr (in Mio CHF)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Forderungen	18.52	23.75	24.78	31.39	27.36	27.68	26.73	29.00	33.24	30.07
Verbindlichkeiten (Vorauszahlungen)	24.87	30.85	27.11	26.22	25.88	30.19	31.04	30.03	27.01	27.94
Total netto	-6.35	-7.10	-2.33	5.17	1.48	-2.51	-4.31	-1.02	6.23	2.13

Steuerabgrenzung

Die Steuern für 2025 wurden gemäss der Vorlage des statistischen Amtes abgegrenzt. Dazu wurden die juristischen Personen mit hohen Beiträgen einer Einzelbetrachtung unterzogen. Für die übrigen juristischen und die natürlichen Personen wurden aufgrund der letzten definitiven Steuerveranlagung hochgerechnet.

Rückstellungen

Das Bilanzkonto *20500 Rückstellungen aus Mehrleistungen Personal* beinhaltet Rückstellungen für Ferien- und Gleitzeitguthaben.

Konto (in TCHF)	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Zunahme Rückstellungen (Bilanz 20500)	103	113	-94	70	63	44	70	133	-51	71
Budgetabweichung Löhne des Verwaltungspersonals (Art 3010)	-57	-488	-339	-346	417	512	463	708	705	-339
Budgetabweichung Dienstleistungen Dritter (Art 3130, 3131, 3132)	-63	-33	246	-52	123	179	100	173	-58	59
Mehraufwand	-17	-407	-187	-329	602	735	633	1'015	597	-209

Zusammen mit den Unterschieden zwischen den budgetierten Löhnen des Verwaltungs- und Betriebspersonal (Art 3010) als auch von Dienstleistungen Dritter (Art 3130, 3131, 3132) ergeben sich seit den letzten fünf Jahren erstmals wieder Minderausgaben.

Investitionsrechnung

Die Investitionen ins Verwaltungsvermögen entwickelten sich wie folgt:

Investitionen in Mio CHF	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Gesamter Kredit	124.3	131.5	138.7	142.8	171.9	106.4	93.3	79.4	64.8
(Anzahl Kredite)	(86)	(97)	(116)	(145)	(156)	(151)	(140)	(138)	(136)
Verwaltungs- vermögen	109.0	108.2	107.6	117.0	119.5	122.4	125.0	126.8	127.3
Verfügbare Kredit	38.7	47.5	50.4	49.7	74.2	66.9	56.3	38.1	35.5
Gesprochen im Jahr¹	25.0	22.6	15.2	10.5	13.8	9.3	12.1	14.1	10.8
(Anzahl Kredite)	(21)	(39)	(37)	(36)	(39)	(21)	(28)	(30)	(29)
Budgetbeschluss im Jahr	5.3	20.0	11.0	9.7	7.3	9.3	9.3	13.2	10.2
(Anzahl Kredite)	(14)	(38)	(35)	(35)	(36)	(21)	(27)	(28)	(28)
Abweichungen	11.1	6.6	7.7	17.9	10.9	11.7	9.4	10.1	7.8

Fazit

Grundsätzliches

Die periodengerechte Verbuchung ist eine zentrale Forderung der Rechnungslegung und die Verwaltung sollte vermehrt versuchen, dieser gerecht zu werden.

¹ Ohne NNB (steht für noch nicht budgetiert)

Bilanz

Werden in Anlehnung der Fazits im GR-Bericht die Effekte der finanzpolitischen Reserve (Art 3894), Vorfinanzierung (Art 3893 und 4893) und Wertberichtigungen der Sachanlagen (Art 4443) ausgeblendet, ergeben sich folgende Zahlen für die Erfolgsrechnung:

Mio CHF	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Ausgaben										
Budgetiert	89.0	98.1	103.7	104.7	107.3	112.0	118.2	126.9	132.8	146.7
Effektiv	104.6	110.7	110.6	105.7	114.3	117.1	122.5	131.1	139.0	145.3
Differenz	15.6	12.6	6.9	0.9	7.0	5.1	4.3	4.2	6.2	-1.4
Ertrag										
Budgetiert	87.5	95.9	100.4	103.3	106.4	111.6	117.4	123.0	130.5	140.6
Effektiv	105.1	110.4	110.1	122.6	114.5	122.7	130.2	132.7	170.7	146.6
Differenz	17.6	14.5	9.7	19.3	8.2	11.0	12.7	9.7	40.2	6.1

Rückblickend bis 2016 ist es erstmals gelungen, die geplanten Ausgaben zu unterschreiten. Ansonsten stiegen die Ausgaben im Rahmen des Ertrages bis auf wenige ausserordentliche Ereignisse. In Relation mit der ausserordentlichen Erhöhung des Budget im Vergleich zum Vorjahr ist dieses Ergebnis nicht unbedingt als Kursänderung zu sehen.

Entwicklung der Personalkosten

Die Entwicklung des Personalaufwandes zeigt folgendes Bild in Relation zur Einwohneranzahl, Nettoaufwand und Nettoertrag:

	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Einwohner	20'758	21'023	21'242	21'174	21'412	21'671	21'903	22'274	22'254	22'468
Personal- aufwand (301) in Mio CHF	14.2	14.7	15.6	16.6	17.8	18.8	19.9	21.1	22.0	21.9
Netto- aufwand² in Mio CHF	60.7	71.3	72.1	75.2	76.8	79.0	79.9	73.3	90.2	93.8
Nettoertrag³ in Mio CHF	61.2	71.9	72.5	109.1	86.6	85.4	88.5	88.2	122.8	95.9

² Der Nettoaufwand (= Ausgaben-Ertrag) wird hier nur für die Funktionen 0 bis 8 berechnet.

³ Der Nettoertrag (=Ertrag-Ausgaben) wird hier nur für die Funktion 9 berechnet, wobei die finanzpolitische Reserve 3894 nicht eingerechnet ist.

Der Abnahme von ca. Mio CHF 0.2 bei den Personalkosten steht also einer Zunahme von ca. Mio CHF 3.6 beim Nettoaufwand gegenüber. Dem gegenüber steht die Zunahme um 214 Einwohner bei einer Abnahme von ca. Mio CHF 26.8 beim Nettoertrag.

Selbstverständlich ist die Abnahme beim Nettoertrag nicht wirklich vergleichbar, war doch im Vorjahr ein ausserordentlicher hoher Nettoertrag der Fall dank weniger juristischen Personen.

Die folgende Tabelle zeigt die Bevölkerungsveränderung im angegebenen Zeitraum an:

Zeitraum	unter 20	20-65	über 65
2017-2016	26	201	38
2018-2017	101	79	39
2019-2018	78	-112	-34
2020-2019	84	78	76
2021-2020	70	149	40
2022-2021	99	70	63
2023-2022	130	224	17
2024-2023	-4	-35	19
2025-2024	57	103	54

Das Bevölkerungswachstum vor allem bei den unter 20-Jährigen zeigt einen möglichen langsamen Rückgang an und während die über 65-Jährigen weiterhin zunehmen. Selbst mit dieser möglichen Reduktion erfordert dies in naher Zukunft vermutlich weitere Investitionen in die Infrastruktur, die Schulen, die Gesundheit und eventuell erhöhte Sozialausgaben, um diese Herausforderungen zu bewältigen.

Steuern

Die FIREKO erachtet die Werthaltigkeit der Steuerguthaben zwar als gegeben, doch die Entwicklung im letzten Jahr war nicht positiv.

Trotz eines Zuwachses von 103 Personen im Alter von 20 bis 65 Jahren wurde der Rückgang der Steuern bei natürlichen Personen leider nicht verhindert. Dass das budgetierte Ziel übertroffen wurde, ist nur wenigen juristischen Personen zu verdanken.

Die Steuern der natürlichen Personen entwickelten sich wie folgt:

Steuern (NP) in Mio CHF										
Art 400	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
Budget	51.5	54.8	56.9	60.2	60.5	55.6	59.0	59.6	65.1	69.2
Ertrag	59.9	61.4	61.9	60.9	53.9	64.0	66.3	69.3	67.3	66.8
Differenz	8.4	6.6	5.1	0.7	-6.6	8.4	7.3	9.7	2.2	-2.4
Index auf Ertrag	100	102	103	102	90	107	111	116	107	111

Der Gemeinderat und die Verwaltung führen diese Entwicklung auf ein Abgrenzungsproblem zurück.

Finanzpolitische Ziele

Die FIREKO begrüsst nach wie vor die finanzpolitischen Zielsetzungen des Gemeinderates. Leider ist jedoch der Investitionsanteil weiterhin unterhalb des Minimalziels geblieben.

Die Verfehlung dieser Ziele über mehrere Jahre sollte zu Verhaltensänderungen führen, doch die Kommission sieht weiterhin keine Massnahmen seitens des Gemeinderates, um hier Abhilfe zu schaffen, einmal mehr.

Investitionen

Anbei ein Vergleich der Finanzplanung der letzten Jahre gegenüber den effektiven Ausgaben:

Gesamtsumme Finanzplan	Jahr	Effektive Investitionen	Budgetierte Investitionen
185'794'133	2023	9'415'539	17'941'959
169'332'094	2024	10'056'876	13'878'122
196'482'502	2025	7'834'024	14'506'530
185'850'829	2026		

Die Gesamtsumme der Schulraumplanung umfasst vorsichtig geschätzt um die CHF 120 Mio.

Gemäss der Einschätzung von PWC aus dem Jahr 2023 plant die Gemeinde jährliche Investitionen von durchschnittlich CHF 5.7 Millionen ausserhalb der Schulplanung.

Der Gemeinderat hat sich selbst ein finanzpolitisches Ziel gesetzt, 10% Investitionsanteil zu erreichen. Dies entspricht einer Investitionssumme von mindestens CHF 12 Millionen.

Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen belaufen sich in diesen Jahren zwischen CHF 6 und 7 Millionen.

Betrachten wir noch zusätzlich die summierten Veränderungen des Verwaltungsvermögens seit 2018 ergibt sich:

Verwaltungsvermögen	Abnahme	Zunahme
Grundstücke	1'742'633	1'299'135
Hochbauten	27'760'454	19'665'414
Mobilien	7'492'415	5'190'896
Strassen	7'725'253	26'080'220
übrige Tiefbauten	16'476'278	26'791'813
Waldungen	13'488	
Wasserbau	426'195	
Total	61'636'716	79'027'478

Die FIREKO sieht in diesen Zahlen genug Evidenz, um an einer nachhaltigen Verwaltung dieser Werte zu zweifeln. Während die Zahlen für Strassen (Nutzungsdauer 40 Jahre) und Tiefbau (Nutzungsdauer 40 Jahre) positiv aussehen, ist die Situation für die anderen Werte weniger überzeugend. Zwar investiert die Gemeinde über einen langfristigen Zeitraum im Gesamten leicht mehr als die Abschreibungen, während sie aber signifikant hinter der eigenen Zielsetzung zurückbleibt. Nachhaltigkeit erfordert aber auch nicht nur den Erhalt der erworbenen Werte, sondern auch Erneuerungen, welche der Weiterentwicklung Rechnung tragen. Die Schulraumplanung wird zwar einiges an den Zahlen bezüglich der Werte im Hochbau (Nutzungsdauer 30 Jahre) bewegen, jedoch ist die Schätzung der CHF 120 Millionen nicht der gesamte Investitionsbeitrag, der geleistet werden muss, da einige andere Bauten weiterhin unterhalten werden müssen.

Zur Veranschaulichung des Realisierungsgrades der Projekte fasst die untenstehende Tabelle den verbleibenden Kreditbetrag der Projekte (in Kategorien von Prozenten des Gesamtkredits) nach Laufjahren aufgegliedert und dies nur für Budgetbeschlüsse.

Verbleiben- der Kredit in %	Laufzeit													
	0		1		2		3		4		5		Total	
#	Rest	#	Rest	#	Rest	#	Rest	#	Rest	#	Rest	#	Rest	
-120 - -130									1	-85'435			1	-85'435
-80 - -90									1	-257'918			1	-257'918
-70 - -80									1	-39'100			1	-39'100
-50 - -60						1	-81'775						1	-81'775
-40 - -50									1	-61'472			1	-61'472
-30 - -40					1	-67'592							1	-67'592
-20 - -30					1	-58'193			1	-118'516			2	-176'710
-10 - -20							1	-184'525					1	-184'525
0 - -10					2	-10'852	4	-76'050	1	-4'449			7	-91'350
0 - 10			3	8'817	3	28'197	3	34'477	5	74'639			14	146'130
10 - 20			2	44'424			2	82'717	3	34'607			7	161'748
20 - 30					1	37'416	3	574'144	4	430'139			8	1'041'699
30 - 40			1	29'275									1	29'275
40 - 50			1	889'574	1	211'756	1	449'794	1	120'371			4	1'671'494
50 - 60					1	105'991							1	105'991
60 - 70			2	1'654'077	1	72'981	1	110'993	1	115'679			5	1'953'731
70 - 80			1	1'615'962					1	52'104			2	1'668'066
80 - 90			1	147'214	2	388'384	1	53'498			1	150'769	5	739'865
90 - 100	28	10'181'780	16	5'687'278	12	4'588'073			1	36'000	1	37'698	58	20'530'828
Total	28	10'181'780	27	10'076'621	25	5'296'162	17	963'271	22	296'649	2	188'466	121	27'002'950

Im Rechnungsjahr haben also gesamthaft 21 von 121 Projekte den verbleibenden Kredit auf ± 10% reduziert. Auf der anderen Seite haben 58 Projekte ihren Gesamtkredit um weniger als 10% ausgeschöpft. Ausserdem sollte beachtet werden, dass Budgetbeschlüsse nur für 3 Jahre ausgabeberechtigt sind.

Heimatmuseum

Einige Kommissionmitglieder haben die Ausgaben rund um das Heimatmuseum genauer angeschaut.

Konto / Projekt	Urspr. Budget	Krediterhöhung	Genehmigt	Effektiv R2025	Saldo
3110.5290.01 Vorprojekt Heimatmuseum (IR)	CHF 200'000	+CHF 15'000 (GLB 459, 30.10.25)	CHF 215'000	CHF 208'318	+6'682 ✓
3110.3144.38 Unterhalt Hochbauten, prov. Wiedereröffnung (ER)	CHF 50'000	+CHF 200'000 (GRB 394, 11.12.24)	CHF 250'000	CHF 236'815	+13'185 ✓
TOTAL (Ursprungsplan ung: CHF 250'000)	CHF 250'000	+CHF 215'000	CHF 465'000	CHF 445'133	+78% vs. <i>Ursprungsplanung</i>

Das Vorprojekt 3110.5290.01 verfügte über einen Gesamtkredit von TCHF 200, welchen der Gemeinderat am 30. Oktober 2025 um TCHF 15 erhöht hat. Dieser Kredit wurde mit Ausgaben in der Höhe von TCHF 208 eingehalten.

Die baulichen Massnahmen sollten ursprünglich mit den Mitteln aus dem FM-Konto 3110.3144.38 für 2025 umgesetzt werden. Auf Grundlage des Schnittstellenpapiers BEK/BRU und der von LOST Architekten erstellten Grobkostenschätzung ist ersichtlich, dass das für das Jahr 2025 eingestellte Budget für die Realisierung der Etappe nicht ausreicht.

Ziel ist es, die Umsetzung der baulichen Massnahmen der Etappe I mit Blick auf ein effizient und kostengünstig zu realisierendes Gesamtprojekt (Vorprojekt bis einschliesslich Realisierung und Ingebrauchnahme) so umfassend wie möglich als vorgezogene Teilleistung der künftigen Gesamtsanierung zu gestalten (Sowieso-Leistung).

Der Gemeinderat genehmigt eine Budgetüberschreitung für das Jahr 2025 auf dem Konto 3110.3144.38 im Umfang von CHF 200'000.- (Basis Grobkostenschätzung LOST Architekten inkl. MwSt. und inkl. Kostenungenauigkeit).

Mit 4 zu 2 Stimmen erwartet die FIREKO als Teil der geplanten Sondervorlage eine detaillierte Gesamtabrechnung aller Ausgaben, welche notwendig waren, um die diese Sondervorlage auszuarbeiten.

Anträge

Die Finanz- und Rechnungsprüfungskommission beantragt

1. Genehmigung der Jahresrechnung 2025.

Der Präsident

Der Vizepräsident



Mark Aellen-Rumo

Christian Jucker

Am einstimmigen Beschluss vom 12. Mai 2026 haben teilgenommen:

Mark Aellen-Rumo, Lea Butscher, Tatjana Despotovic-Pavlovic, Christian Jucker, Louis Seifried, Henry Vogt